

Tersteegen, Gerhard: 170. Ein Kind und ein Mann (1733)

- 1 Wer tief sein Nichts erkennet
- 2 Und Gott sein Alles nennet,
- 3 Wer auf sich selbst nicht schauet
- 4 Und bloß in Gott vertrauet,
- 5 In Demut sich vernichtet,
- 6 In Gott steht aufgerichtet;
- 7 Wer so recht werden kann,
- 8 Der ist ein Kind und Mann.

(Textopus: 170. Ein Kind und ein Mann. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/58132>)